

Böhmen.

Problem: Wie ein Herrenvolk kapitulieren wollte.

Fragen! Sch.: Wer sind die Parteien, und um was dreht sich der Streit? — Und ich sagte nur, daß das Herrenvolk kapitulieren wollte!
Sch.: Warum ist es nicht dazu gekommen?

Entwicklung.

I. Die Deutschen als Herrenvolk im Verlaufe der Geschichte Böhmens.

Ich zeige euch zuerst, wo der Streit spielt! Sch.: In Böhmen. Die Deutschen werden dort wohl das Herrenvolk gewesen sein: Böhmen gehörte ja seit Kaiser Rudolf fast immer den Habsburgern. — Böhmen war unter den Karolingern schon deutsches Lehen. Ursprünglich hatten es die Markomannen inne, welche die Bojaren überwältigt hatten. Um 500 zogen die Markomannen nach Bayern, und nun sluteten vom O her die Tschechen ins Land. Als die Deutschen dann wieder unter den Ottonen nach O vordrangen, kamen sie als Kolonisten, schonten also die eingeseffenen Völker oder saugten sie in einem langen Prozesse auf. In Böhmen gelang dies nicht, da die Böhmen unter tüchtigen Fürsten standen. Zwar ist die Nordwestecke Böhmens heute noch deutsch, aber an der Südwestgrenze blieben die Böhmen unbehelligt! Sch.: Da ist der Bayerische und der Böhmerwald vorgelagert, dicke Waldgebirge, die noch Urwaldbestände zeigen. — In den böhmischen Wäldern spielen ja auch Schillers „Räuber“! Sch.: Ich weiß: die sind bei uns in Mannheim zuerst aufgeführt worden, als Schiller noch ein ganz junger Mann war. Das Erzgebirge fällt zwar auch steil zur Eger ab, aber die Deutschen konnten doch der Eger folgen oder der Elbe aufwärts. — Wir können uns aber denken, daß die Böhmen überhaupt schwer aus ihrem Lande zu verdrängen gewesen wären! Sch.: Es bildet ja ein ansehnliches Gebirgsviereck. — Und der Name Böhmer Kessel ist vollauf berechtigt. Sch.: Es ist eigentlich auf allen Seiten von Gebirgen eingeschlossen, und zwar muß der Kessel einen tiefen Boden haben, denn im NW ist das Erzgebirge mit 1200 m, im NO die Sudeten mit der Schneekoppe in Höhe von 1600 m, im SW der Böhmerwald mit 1500 m, im SO das mährische Hüggelland mit 5—600 m. Also vier hohe Mauern. — Nur an einer Stelle hat die Natur ein Eingangstor gelassen: das mährische Hüggelland und die Sudeten stoßen nicht aneinander, sondern lassen eine hüggelige Ebene dazwischen, weshalb wir auch in Mähren und Schlesien Tschechen finden. Aber zwei Drittel des Stammes bewohnen Böhmen.